

Name: Michaela Obereigner

Die schrittweise Reduktion der Kinderhöchstzahl in Kindergartengruppen ist viel zu wenig ambitioniert. Mit Blick auf die pädagogischen Erkenntnisse ist eine umgehende Reduktion auf maximal 20 Kinder pro Gruppe notwendig. Diese Zahl sollte in den nächsten Jahren auf 18 Kinder reduziert werden. Dafür spricht auch die damit verbundene Schaffung adäquater Arbeitsbedingen. Gerade angesichts der schwierigen Situation, Personal zu finden, wäre dies eine gebotene Maßnahme, um den Beruf wieder attraktiver machen. Die gegenteilige Argumentation, infolge des fehlenden Personals keine raschere Verkleinerung der Gruppen durchführen zu können, wird weder dem pädagogischen Meinungsstand noch den derzeitigen schlechten Arbeitsbedingungen gerecht. Im Gegenteil besteht die Gefahr, dass sich durch sehr zögerliche Verbesserung der Rahmenbedingungen die Personalnot sogar nicht verschärft.

Ich bin mit der Veröffentlichung der Stellungnahme einverstanden.